



## Änderungsantrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01604**  
Datum: 15.09.2020  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser:  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Jugendhilfeausschuss	10.09.2020	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	15.09.2020	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	17.09.2020	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	23.09.2020	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.09.2020	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur  
Spielflächenkonzeption Halle (Saale), 3. Fortschreibung (VII/2020/01026)**

### Beschlussvorschlag:

- ~~1. Unter 8.2 „Neuanlagen und Erweiterungen von Spielplätzen“ sowie unter 8.4.2. „Investitionskosten“ wird die Einrichtung jeweils eines Bauspielplatzes in den Stadtvierteln Heide-Nord/Blumenau, Südliche Neustadt sowie Südstadt als Vorhaben mit hoher Priorität aufgenommen. In diesem Zusammenhang wird die Stadtverwaltung beauftragt, in den o. g. Stadtvierteln städtische Flächen zu definieren, die sich für die Einrichtung eines Bauspielplatzes eignen und über das Ergebnis im Jugendhilfeausschuss im Februar 2021 zu informieren. Unter 8.2 „Neuanlagen und Erweiterungen von Spielplätzen“ sowie unter 8.4.2. „Investitionskosten“ wird die Einrichtung jeweils eines Bauspielplatzes in den Stadtvierteln Heide-Nord/Blumenau, Südliche Neustadt sowie Südstadt als~~

**Vorhaben aufgenommen. In diesem Zusammenhang wird die Stadtverwaltung beauftragt, in den o. g. Stadtvierteln städtische Flächen zu definieren, die sich für die Einrichtung eines Bauspielplatzes eignen und über das Ergebnis im Jugendhilfeausschuss und im Ausschuss für Planungsangelegenheiten im Februar 2021 zu informieren.**

- ~~2. Unter 8.6.2 „Engagement der Bürgerschaft“ wird am Ende des Kapitels folgender Satz eingefügt: „Ähnlich wie bei den Skateparks, wird die Betreuung der drei geplanten zusätzlichen Bauspielplätze über eine gesonderte Vereinbarung mit Trägern der Jugendhilfe geregelt.“ In diesem Zusammenhang wird die Stadtverwaltung beauftragt, die Betreuung dieser Spielangebote für das Jahr 2022 auszuschreiben.~~

**Die Stadtverwaltung berücksichtigt die Planung von zusätzlichen Bauspielplätzen in Abhängigkeit von zukünftigen Entscheidungen über Projektförderungen der freien Jugendhilfe.**

gez. Tom Wolter  
Fraktionsvorsitzender

### **Begründung:**

Bauspielplätze sind pädagogisch betreute, von Kindern selbst gestaltete und gebaute Erlebnisspielräume. Kinder können hier Buden, Aussichtstürme und Brücken bauen. Das offene und niedrighschwellige Angebot ermöglicht es Kindern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren, sich auszuprobieren und gemeinsam mit Gleichaltrigen, ihre handwerklichen Fähigkeiten zu entdecken. Dies ist angesichts eines steigenden Medienkonsums und des schulischen Leistungsdrucks, dem sich immer mehr Kinder ausgesetzt fühlen, ein wichtiges Angebot für die Entwicklung von Heranwachsenden.

Im Bürgerpark Freimfelde im halleschen Osten ist im Frühjahr 2018 der erste Bauspielplatz in unserer Stadt an den Start gegangen. Nach dem Motto „Bau dir deine Welt, wie sie dir gefällt“ ist auf dem Gelände des Bürgerparks an der Landsberger Straße ein Ort zum Selbermachen und zum selbstbestimmten Ausprobieren entstanden. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels im Handwerk ist das ein guter Ansatz. Das Angebot wird gut angenommen.

Da ein langer Anfahrtsweg besonders für Kinder ein großes Hindernis darstellt, sind als sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Angebot für Kinder und Jugendliche in Halle weitere Spielplätze mit dem Schwerpunkt Erlebnispädagogik erforderlich. In anderen deutschen Großstädten gibt es häufig mehrere Bauspielplätze (z. B. 34 in Berlin, in Dresden 7).

Die Kosten für die Errichtung eines Bauspielplatzes sind vergleichsweise gering und förderfähig im Rahmen der Städtebauförderung. Der Betrieb eines Bauspielplatzes ist in der aktuellen Förderperiode beispielsweise förderfähig über das ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“. BIWAQ ist ein Partnerprogramm des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ und verbessert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat die Chancen von Bewohnern in benachteiligten Stadtteilen. Das Programm fördert Projekte zur Integration in Arbeit und zur Stärkung der lokalen Ökonomie.

